

SCHAEFFLER



Q3

Zwischenbericht zum 30. September 2013

Schaeffler AG



Wesentliche Eckdaten

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			Veränderung
	2013	2012		
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	8.425	8.422	0,0	%
EBITDA	1.514	1.599	-5,3	%
• in % vom Umsatz	18,0	19,0	-1,0	%-Pkt.
EBIT	1.038	1.144	-9,3	%
• in % vom Umsatz	12,3	13,6	-1,3	%-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	1.020	729	291	Mio. EUR

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			Veränderung
	30.09.2013	31.12.2012		
Bilanz				
Bilanzsumme	13.661	13.546	0,8	%
Eigenkapital ²⁾	2.706	2.108	598	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	19,8	15,6	4,2	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden ³⁾	5.445	6.505	-16,3	%
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	2,8	3,2		
Investitionen ⁵⁾	320	658	-338	Mio. EUR

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			Veränderung
	2013	2012		
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	919	783	136	Mio. EUR
Free Cash Flow	589	122	467	Mio. EUR

Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter	77.850	76.656	1,6	%

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen; Vorjahreswert im Rahmen der Erstanwendung des Nettozinsansatzes von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.


⁵⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 30. September.

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			Veränderung
	2013	2012		
Automotive				
Umsatz	6.129	5.755	6,5	%
EBITDA	1.186	1.080	9,8	%
• in % vom Umsatz	19,4	18,8	0,6	%-Pkt.
EBIT	851	763	11,5	%
• in % vom Umsatz	13,9	13,3	0,6	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			Veränderung
	2013	2012		
Industrie				
Umsatz	2.296	2.617	-12,3	%
EBITDA	328	519	-36,8	%
• in % vom Umsatz	14,3	19,8	-5,5	%-Pkt.
EBIT	187	381	-50,9	%
• in % vom Umsatz	8,1	14,6	-6,5	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

 01. Januar bis 30. September 2013

Umsatz mit 8,4 Mrd. EUR auf Vorjahresniveau:

Automotive wächst um **6,5** %, Industrie mit **-12,3** % rückläufig

Operatives Ergebnis durch Personalstrukturmaßnahmen belastet:

EBIT-Marge vor einmaligen Aufwendungen für
Personalstrukturmaßnahmen stabil bei **12,9** %

Free Cash Flow auf 589 Mio. EUR erhöht:

Operativer Cash Flow steigt um **17,4** % gegenüber Vorjahr

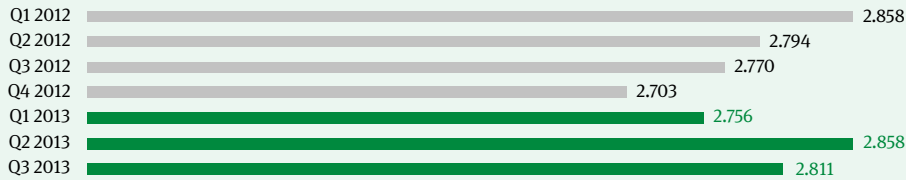
Kapitalstruktur weiter verbessert:

Nettoverschuldung um **1,1** Mrd. EUR auf **5,7** Mrd. EUR abgebaut

Neun Monate 2013 in Zahlen

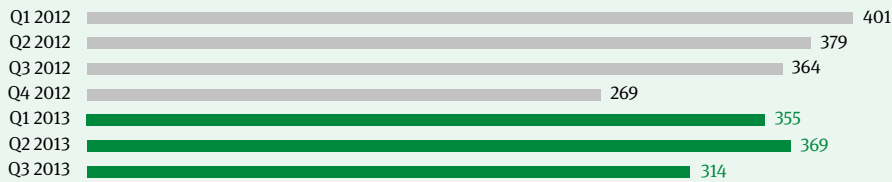
Umsatzerlöse

in Mio. EUR



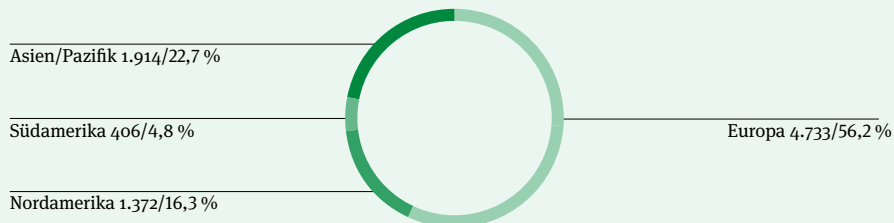
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2013 nach Regionen

Marktsicht (in Mio. EUR/in Prozent)



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Schaeffler entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alles, was sich bewegt – in Maschinen, Anlagen und Kraftfahrzeugen. Mit individuellen Lösungen helfen wir so unseren Kunden, ihre Welt zu bewegen – nachhaltig, innovativ und mit höchster Qualität. Das operative Geschäft der Schaeffler Gruppe ist in die Sparten Automotive und Industrie unterteilt.



Inhalt

Wesentliche Eckdaten	U2
Schaeffler-Anleihen	6

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
Ertragslage	12
Finanz- und Vermögenslage	20
Forschung und Entwicklung	29
Beschaffung und Produktion	30
Mitarbeiter	31
Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung der ersten neun Monate 2013	32
Nachtragsbericht	34
Chancen- und Risikobericht	35
Prognosebericht	36

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
Konzern-Bilanz	42
Konzern-Kapitalflussrechnung	43
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	44
Konzern-Segmentberichterstattung	45
Verkürzter Konzernanhang	46

Weitere Angaben

Impressum	58
Quartalsübersicht	60
Finanzkalender 2013 und 2014	61
Kontaktdaten	62

Schaeffler-Anleihen

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

Zum 30. September 2013 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Emissions- preis in %	Kurs in % ¹⁾ 30.09.2013
XS0741938624	EUR	800	7,75 %	15.02.2017	98,981	112,67
US806261AC75	USD	600	7,75 %	15.02.2017	98,981	112,19
XS0801261156	EUR	326	6,75 %	01.07.2017	98,981	107,91
XS0923613060	EUR	600	4,25 %	15.05.2018	100,000	101,18
XS0741939788	EUR	400	8,75 %	15.02.2019	100,000	113,08
US806261AA10	USD	500	8,50 %	15.02.2019	100,000	112,19
US806261AE32	USD	850	4,75 %	15.05.2021	100,000	97,19

¹⁾ Quelle: Bloomberg.

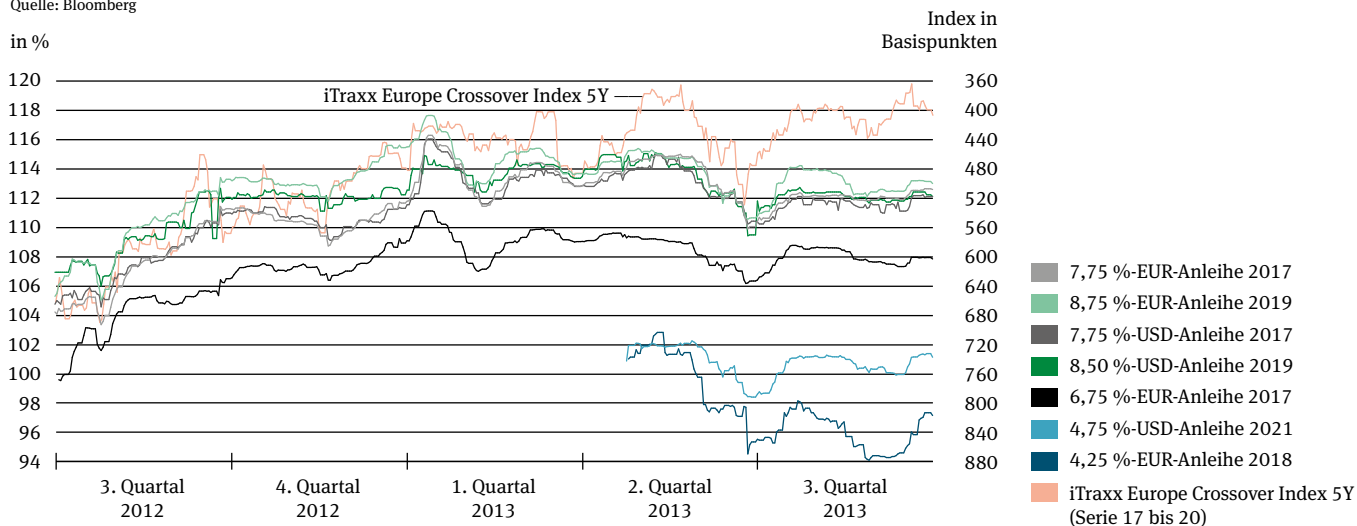
Im dritten Quartal 2013 fiel laut der PwC-Studie „Emissionsmarkt Deutschland“ das emittierte Gesamtvolumen am deutschen Unternehmensanleihemarkt um rd. 8 Mrd. EUR auf knapp 39 Mrd. EUR. Damit setzte sich der im zweiten Quartal 2013 begonnene Abwärtstrend bei Neuemissionen fort. Im ersten Quartal dieses Jahres lag das Emissionsvolumen noch bei 75 Mrd. EUR. Dennoch sank der durchschnittliche Zinskupon von 4,14 % im zweiten Quartal auf 3,84 %.

Hochverzinsliche Anleihen (High-Yield) blieben auch im dritten Quartal attraktiv. Das Segment profitiert nach der Meinung von Investmentspezialisten weiterhin von soliden Fundamentaldaten und Ausfallraten unter dem historischen Durchschnitt. Darüber hinaus besteht am Erstmarkt eine rege Nachfrage nach Neuemissionen, da die Anleger im derzeitigen Niedrigzinsumfeld auf der Suche nach Renditechancen sind.

Der Index iTraxx Europe Crossover, der ein Maßstab für die Kreditrisikoprämien von europäischen Unternehmensanleihen unterhalb des Investmentgrades ist, sank im Zeitraum von Juli bis September 2013 von 459 Basispunkten um 52 Basispunkte bzw. 11,3 % auf 407 Basispunkte. Die Anleihen der Schaeffler Gruppe entwickelten sich in diesem Umfeld ebenfalls positiv. Die mit 7,75 % verzinste EUR-Anleihe (ISIN: XS0741938624) mit einer Laufzeit bis 2017 verzeichnete den besten Kursverlauf seit Begebung im Februar 2012. Sie stieg im Vergleich zum Emissionspreis von 98,981 % zum 30. September 2013 um 13,7 %-Punkte auf einen Kurs von 112,67 %.

Kursentwicklung seit dem 3. Quartal 2012

Quelle: Bloomberg



Schaeffler-Rating

Seit Januar 2012 verfügt die Schaeffler Gruppe über externe Ratings durch die beiden Ratingagenturen Moody’s und Standard & Poor’s (S&P). Moody’s stufte die Schaeffler Gruppe am 19. September 2013 auf „Ba3“ und einen stabilen Ausblick hoch. S&P hob das Rating der Schaeffler Gruppe am 01. Oktober 2013 auf die Note „BB-“ mit ebenfalls stabilem Ausblick an.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Ratings der Schaeffler Gruppe:

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Moody’s	Ba3	stabil	Ba2
Standard & Poor’s	BB-	stabil	BB-

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
Ertragslage	12
Finanz- und Vermögenslage	20
Forschung und Entwicklung	29
Beschaffung und Produktion	30
Mitarbeiter	31
Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung der ersten neun Monate 2013	32
Nachtragsbericht	34
Chancen- und Risikobericht	35
Prognosebericht	36

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2013 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die weltwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 eher gedämpft war, hat sie im Laufe des dritten Quartals 2013 leicht an Dynamik gewonnen. Vor allem aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften kamen zuletzt erste positive Signale. Die Konjunktur im Euroraum hat sich erstmalig seit zwei Jahren aus der Rezession gelöst. Impulse kamen insbesondere aus dem öffentlichen Konsum und dem Außenhandel, aber auch der private Konsum und Anlageinvestitionen legten zuletzt wieder leicht zu. Vor dem Hintergrund der sich stabilisierenden Konjunktur im Euroraum hat sich auch das Stimmungsbild in Deutschland leicht aufgehellt.

In den USA hat sich die Konjunktur im bisherigen Jahresverlauf spürbar beschleunigt. Die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik durch die US-Notenbank hat den US-Dollar auf mehrmonatige Tiefstände gedrückt. Demgegenüber hat sich die wirtschaftliche Dynamik in den großen Schwellenländern mittlerweile erheblich abgeschwächt. Die Gründe hierfür lagen insbesondere in der nachlassenden Nachfrage aus dem Ausland sowie dem Wegfall der umfangreichen Programme zur Konjunkturbelebung. Darüber hinaus führte die Erwartung, dass die US-Notenbank ihre expansive Geldpolitik sukzessive zurückfahren könnte, in den Sommermonaten zu einer Kapitalflucht aus den Schwellenländern und hatte einen entsprechend negativen Effekt auf deren Finanzmärkte. Mitte September entschied die US-Notenbank zwar, ihr Wertpapieraufkaufprogramm vorerst unverändert fortzusetzen, dennoch drückte die Unsicherheit über den Zeitpunkt einer Abkehr von der expansiven Geldpolitik weiterhin die Wachstumserwartungen in den Schwellenländern. China stellt aufgrund von im Juli beschlossenen Steuererleichterungen für kleine und mittelständische Unternehmen derzeit eine Ausnahme dar.

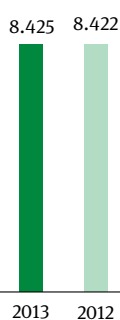
Die weltweite Automobilproduktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen ist in den ersten neun Monaten 2013 um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen und erreichte ein Produktionsvolumen von 62,3 Millionen (Quelle: IHS Global Insight Automotive, Oktober 2013). In Deutschland ging die Produktion um 1,3 % zurück. Insgesamt hatte die Produktion in Westeuropa (inklusive Deutschland) einen Rückgang von 4,0 % auf 9,5 Millionen Fahrzeuge zu verzeichnen. In der Region Nordamerika (Kanada, USA, Mexiko) stieg die Produktion um 4,7 % auf 12,2 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. In der Region Asien/Pazifik wurden insgesamt 31,7 Millionen Fahrzeugen produziert, 3,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum. In China stieg die Produktion um 11,0 % auf 14,9 Millionen Fahrzeuge.

Im Gegensatz zur positiven Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion hat sich die Dynamik der Investitionsgüterindustrie im bisherigen Jahresverlauf nach Auffassung des Marktforschungsinstituts Oxford Economics (Prognose Herbst 2013) weiter abgeschwächt. Aufgrund der derzeit geringen Nachfrage nach Industriegütern in den meisten Industrie-sektoren fielen die Investitionen in neue Maschinen entsprechend gering aus. Zudem tätigten die Unternehmen nur in geringem Umfang Ersatzinvestitionen, so dass das Wachstum des weltweiten Maschinenbaus im bisherigen Jahresverlauf nur sehr verhalten ausfiel.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Umsatz (Schaeffler Gruppe)
in Mio. EUR (01.01.-30.09.)



Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2013 Umsätze in Höhe von 8.425 Mio. EUR (Vj.: 8.422 Mio. EUR). Davon entfielen 6.129 Mio. EUR (Vj.: 5.755 Mio. EUR) auf die Sparte Automotive, die aufgrund neuer Kundenprojekte und Produktinnovationen ihren Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 entgegen dem allgemeinen Markttrend um 6,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern konnte. Dagegen ging der Umsatz in der Sparte Industrie angesichts der marktbedingten Unsicherheiten und dem anhaltend schwachen Investitionsklima um 12,3 % auf 2.296 Mio. EUR (Vj.: 2.617 Mio. EUR) zurück. Ohne Währungseffekte stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 um 1,8 % an. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte die Schaeffler Gruppe den Umsatz im dritten Quartal 2013 um 1,5 % auf 2.811 Mio. EUR (Vj.: 2.770 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in%	2013	2012	Veränderung in%
Umsatzerlöse	8.425	8.422	0,0	2.811	2.770	1,5
Umsatzkosten	-6.048	-5.856	3,3	-2.047	-1.923	6,4
Bruttoergebnis	2.377	2.566	-7,4	764	847	-9,8
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-1.359	-1.371	-0,9	-455	-454	0,2
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.038	1.144	-9,3	314	364	-13,7
• in % vom Umsatz	12,3	13,6	-	11,2	13,1	-
Finanzergebnis ²⁾	-384	-562	-31,7	-74	-177	-58,2
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen ²⁾	682	410	66,3	319	124	> 100
Ertragsteuern ²⁾	-310	-253	22,5	-98	-83	18,1
Konzernergebnis ^{2), 3)}	1.020	729	39,9	459	225	> 100

¹⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

²⁾ Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen wurde im Zwischenbericht zum 30. September 2012 im Finanzergebnis ausgewiesen. Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst. Das Finanzergebnis der Vorjahresvergleichsperiode wurde außerdem im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Die Umsätze in Europa gingen aufgrund der schwachen Auftragslage in der Sparte Industrie um 0,8 % zurück. In der Region Südamerika wirkten sich Währungseffekte negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Trotz gestiegener Absatzzahlen sank der Umsatz dort insgesamt um 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber setzte die Region Nordamerika ihre positive Umsatzentwicklung mit 3,3 % Wachstum weiter fort. Auch die Region Asien/Pazifik konnte dank der positiven Entwicklung im dritten Quartal 2013 das Umsatzniveau der ersten neun Monate 2012 um 1,1 % überschreiten.

Das Bruttoergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 189 Mio. EUR auf 2.377 Mio. EUR (Vj.: 2.566 Mio. EUR). Zugleich ging die Bruttomarge von Januar bis September 2013 auf 28,2 % (Vj.: 30,5 %) zurück. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang in der tendenziell margenstärkeren Sparte Industrie und auf die damit verbundene Fixkostenremanenz zurückzuführen. Darüber hinaus waren in den Umsatzkosten des dritten Quartals 2013 48 Mio. EUR an Personalaufwendungen enthalten, die im Rahmen von Personalstrukturmaßnahmen an den Produktionsstandorten Schweinfurt und Wuppertal entstanden und sowohl die Sparte Automotive als auch die Sparte Industrie betrafen. Ziel dieser Effizienzsteigerungsprogramme ist die Schaffung wettbewerbsfähiger Kapazitäten, zukunftsweisender Produkte sowie die Optimierung von Organisations- und Kostenstrukturen. Ohne diese Einmalaufwendungen lag die Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2013 bei 28,8 % vom Umsatz.

Die Kosten der Funktionsbereiche Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt auf 1.359 Mio. EUR (Vj.: 1.371 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich um 1,8 % auf 452 Mio. EUR (Vj.: 444 Mio. EUR). Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung am Umsatz stieg damit auf 5,4 % (Vj.: 5,3 %). Die Vertriebskosten sanken in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 1,6 % auf 565 Mio. EUR (Vj.: 574 Mio. EUR). Die Kosten im allgemeinen Verwaltungsbereich sanken auf 342 Mio. EUR (Vj.: 353 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) verringerte sich in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 106 Mio. EUR auf 1.038 Mio. EUR (Vj.: 1.144 Mio. EUR). Neben der negativen Umsatzentwicklung der Sparte Industrie waren vor allem die Aufwendungen für Personalstrukturmaßnahmen in Höhe von 48 Mio. EUR der Grund für den Rückgang in den ersten neun Monaten 2013. Die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) lag bei 12,3 % (Vj.: 13,6 %). Ohne die Aufwendungen für Personalstrukturmaßnahmen in Höhe von 48 Mio. EUR lag das EBIT bei 1.086 Mio. EUR und die Marge dementsprechend bei 12,9 %.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2013 um 178 Mio. EUR auf -384 Mio. EUR (Vj.: -562 Mio. EUR). Im Finanzergebnis wurden neben Finanzerträgen in Höhe von 84 Mio. EUR (Vj.: 29 Mio. EUR) Finanzaufwendungen in Höhe von 468 Mio. EUR (Vj.: 591 Mio. EUR) ausgewiesen.

in Mio. EUR	01.01.-30.09.2013		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-359	0	-359
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-57	26	-31
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	2	44	46
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage ²⁾	-1	0	-1
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-37	0	-37
Sonstige Effekte	-16	14	-2
Summe	-468	84	-384

in Mio. EUR	01.01.-30.09.2012		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-392	0	-392
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-49	22	-27
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-31	0	-31
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage ²⁾	-54	0	-54
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ³⁾	-44	0	-44
Sonstige Effekte	-21	7	-14
Summe ³⁾	-591	29	-562

¹⁾ Inkl. Transaktionskosten.

²⁾ Inkl. beendetes Hedge Accounting im Zusammenhang mit der Refinanzierung in 2009.

³⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten neun Monaten 2013 359 Mio. EUR (Vj.: 392 Mio. EUR). Darin enthalten sind Zinszahlungen und Zinsabgrenzungen im Zusammenhang mit der externen Konzernfinanzierung in Höhe von 304 Mio. EUR (Vj.: 339 Mio. EUR) sowie Aufwendungen in Höhe von 46 Mio. EUR (Vj.: 35 Mio. EUR) für Transaktionskosten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH enthalten.

Aus Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 31 Mio. EUR (Vj.: 27 Mio. EUR). Die wesentlichen Bestandteile sind Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen und Bewertungsänderungen von Zins- und Zinswährungsderivaten in Höhe von 53 Mio. EUR (Vj.: 70 Mio. EUR) sowie Erträge aus Bewertungseffekten eingebetteter Derivate in Höhe von 22 Mio. EUR (Vj.: 43 Mio. EUR). Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Erträge in Höhe von 46 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 31 Mio. EUR). Die Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Wechselkursentwicklung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Weitere Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 54 Mio. EUR) resultierten aus der Amortisation der Cash Flow Hedge Rücklage aus Zinssicherungsinstrumenten. Aus Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 37 Mio. EUR (Vj.: 44 Mio. EUR). Sonstige Effekte ergaben im Saldo Aufwendungen in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 682 Mio. EUR (Vj.: 410 Mio. EUR) resultierte in den ersten neun Monaten 2013 fast ausschließlich aus der über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der Continental AG. Darin enthalten ist der Gewinn in Höhe von 187 Mio. EUR aus dem Verkauf von 1,95 % der Anteile der Schaeffler Gruppe an der Continental AG im dritten Quartal 2013.

Die Ertragsteuern in den ersten neun Monaten 2013 beliefen sich auf 310 Mio. EUR (Vj.: 253 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand an laufenden Steuern in Höhe von 258 Mio. EUR (Vj.: 278 Mio. EUR) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 52 Mio. EUR (Vj.: Ertrag von 25 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfiel auf Steuern des aktuellen Wirtschaftsjahres mit 247 Mio. EUR sowie auf Steuern für Vorjahre mit 11 Mio. EUR. 2013 waren Zinsaufwendungen von 150 Mio. EUR (Vj.: 164 Mio. EUR) aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 um 291 Mio. EUR auf 1.020 Mio. EUR (Vj.: 729 Mio. EUR).

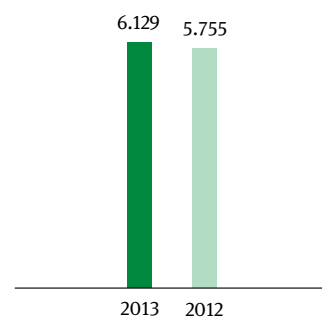
Sparte Automotive

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 6,5 % auf 6.129 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 5.755 Mio. EUR) an. Im dritten Quartal 2013 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,0 % auf 2.053 Mio. EUR (Vj.: 1.918 Mio. EUR).

Die Entwicklung ist insbesondere auf neue Kundenprojekte und damit verbundene Produktanläufe zurückzuführen. Wesentliche Wachstumstreiber, die die Sparte Automotive über Markt wachsen ließen, waren u. a. Produktinnovationen, die zur Optimierung des Antriebsstranges mit Verbrennungsmotoren beitragen und damit eine Reduktion der CO₂-Emissionen ermöglichen. Gegenläufig wirkten sich geringe negative Währungseffekte aus.

Im bisherigen Geschäftsverlauf 2013 wurde das Umsatzwachstum erneut maßgeblich von den Regionen Asien/Pazifik (+13,2 %) und Nordamerika (+8,8 %) getragen. Die Umsätze in Europa (+4,2 %) entwickelten sich ebenfalls positiv. Aufgrund von starken negativen Währungseinflüssen ging der Umsatz in Südamerika (-0,7 %) gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Im Vergleich zur Entwicklung der Produktionsstückzahlen für Pkw bis 6 Tonnen (Quelle: IHS Global Insight) entwickelten sich die Umsätze in den Regionen Asien/Pazifik, Nordamerika und Europa deutlich positiver als der Markt. Nur in Südamerika lag die Entwicklung trotz des sehr starken operativen Geschäfts gering hinter der Marktentwicklung zurück.

Umsatz (Automotive)
in Mio. EUR (01.01.-30.09.)



in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in%	2013	2012	Veränderung in%
Umsatz	6.129	5.755	6,5	2.053	1.918	7,0
Umsatzkosten	-4.469	-4.152	7,6	-1.506	-1.371	9,8
Bruttoergebnis	1.660	1.603	3,6	547	547	0,0
EBIT	851	763	11,5	272	260	4,6
• in % vom Umsatz	13,9	13,3	-	13,2	13,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Die Bereiche Motorensysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie das Automotive Aftermarket-Geschäft konnten in den ersten neun Monaten 2013 ihre Umsätze steigern. Das deutliche Umsatzwachstum im Bereich Motorensysteme wurde durch die umsatzstarken Produktgruppen Nockenwellenversteller und Ventiltriebskomponenten – von mechanischen Ventilspielausgleichselementen bis hin zu vollvariablen Ventiltriebssystemen (z. B. UniAir) – getrieben.

Die Umsätze im Bereich Getriebesysteme stiegen primär durch die sehr starke Entwicklung bei trockenen Doppelkupplungen und den stufenlosen Getriebesystemen (CVT) deutlich an. Ferner konnten auch die umsatzstarken Produktgruppen Kegelrollenlager und Kupplungskomponenten einen signifikanten Anstieg des Umsatzes verzeichnen.

Das Umsatzwachstum im Bereich Fahrwerksysteme wurde erneut durch die gute Entwicklung bei Kugelgewindetrieben, wie sie z. B. bei elektromechanischen Parkbremsen und Lenkungen zur Anwendung kommen, getrieben.

Die starke Entwicklung des Automotive Aftermarket-Geschäfts im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde im dritten Quartal 2013 bestätigt. Der deutliche Anstieg der Umsätze resultierte u. a. aus einem starken Absatz an Service Kits für Zweimassenschwungräder, Kupplungen, Riemenspanner und Radlager.

Das mit dem Umsatzwachstum verbundene höhere Produktionsvolumen wirkte sich generell positiv auf das Bruttoergebnis aus. Die Kosten für Rohmaterialien lagen in den ersten neun Monaten 2013 geringfügig unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 01. Januar bis 30. September 2013 wachstumsbedingt um 7,6 % auf 4.469 Mio. EUR (Vj.: 4.152 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis wurde im dritten Quartal 2013 durch Aufwendungen für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in Höhe von 14,7 Mio. EUR am Produktionsstandort Schweinfurt, die aus der geplanten Verlagerung der Radlager-Serienproduktion nach Kysuce (Slowakei) und der Ausrücklager-Serienproduktion nach Skalica (Slowakei) resultierten, negativ beeinflusst. Dadurch lag die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2013 mit 27,1 % (Vj.: 27,9 %) leicht unter dem Vorjahreszeitraum. Ohne die Aufwendungen aus Personalstrukturmaßnahmen in den Bereichen Rad- und Ausrücklager lag die Bruttomarge bei 27,3 %.

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Sparte Automotive durch weitere Innovationen stiegen die Kosten für Forschung und Entwicklung in den ersten neun Monaten 2013 um 4,4 % auf 335 Mio. EUR (Vj.: 321 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte in erster Linie aus

gestiegenen Personalkosten sowie weiteren Entwicklungen in der Elektromobilität und Hybridisierung von Fahrzeugen, wie beispielhaft in Form des Messe-Exponats „System 48 Volt“ auf der Frankfurter Automobilmesse IAA zu sehen war.

Insgesamt stieg auf dieser Basis das EBIT der Sparte Automotive in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 88 Mio. EUR auf 851 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.: 763 Mio. EUR) an. Die EBIT-Marge erhöhte sich im bisherigen Jahresverlauf 2013 um 0,6 %-Punkte auf 13,9 % (Vj.: 13,3 %). Ohne die Aufwendungen aus Personalstrukturmaßnahmen in den Bereichen Rad- und Ausrücklager lag die EBIT-Marge bei 14,1 %.

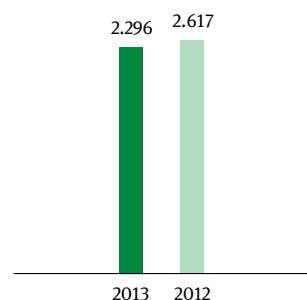
Sparte Industrie

Der Umsatz der Sparte Industrie fiel in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,3 % auf 2.296 Mio. EUR (Vj.: 2.617 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahresquartal verringerte sich der Umsatz im dritten Quartal 2013 um 9,7 % auf 758 Mio. EUR (Vj.: 839 Mio. EUR).

Die Entwicklung des Investitionsgütermarktes zeigte im bisherigen Jahresverlauf keine Trendwende. Die in vielen Ländern zu beobachtenden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten hielten weiter an und beeinflussten die Umsatzentwicklung der Sparte Industrie. Zudem wirkten sich Währungseffekte leicht negativ auf die Umsatzerlöse aus. Die Auftragseingänge lagen im Berichtszeitraum zwar leicht über den Umsatzwerten, zeigten aber nach einem starken Anstieg im ersten Quartal 2013 eine leicht sinkende Tendenz in den Folgemonaten.

Mit einem Umsatzrückgang von 8,5 % weist Nordamerika im Berichtszeitraum regional betrachtet den geringsten Rückgang aus. Die Umsätze in Europa (-9,5 %), Asien/Pazifik (-19,0 %) und Südamerika (-19,3 %) gingen stärker zurück. Vor allem das Geschäft in Asien/Pazifik blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Umsatz (Industrie)
in Mio. EUR (01.01.-30.09.)



in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2013	2012		2013	2012	
Umsatz	2.296	2.617	-12,3	758	839	-9,7
Umsatzkosten	-1.579	-1.654	-4,5	-541	-539	0,4
Bruttoergebnis	717	963	-25,5	217	300	-27,7
EBIT	187	381	-50,9	42	104	-59,6
• in % vom Umsatz	8,1	14,6	-	5,5	12,4	-

Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Das Industrie-Geschäft teilt sich auf in den Erstausrüstermarkt (Industrial OEM) sowie in das Aftermarket-Geschäft. In den sechs wichtigsten Branchen blieben die Umsätze mit Ausnahme der Branche Luft- und Raumfahrt deutlich hinter der Vorjahresperiode zurück.

-
- In der Branche Produktionsmaschinen lagen im Berichtszeitraum die Umsätze aller Teilbranchen wie Werkzeug-, Holzbearbeitungs-, Nahrungsmittel-, Druck- und Textilmaschinen weiter deutlich unter den Vorjahreswerten. Die Branche Werkzeugmaschinen verzeichnete hohe Umsätze im Teilmarkt Ausrüstung für die Automobilbranche, in anderen Teilmärkten führte der anhaltende Investitionsstau bei den Maschinenherstellern nach den Rekordjahren 2011 und 2012 zu einem geringeren Umsatzniveau.
 - Die Branche Antriebstechnik konnte die Umsätze im Verlauf der ersten neun Monate 2013 zwar stabilisieren, blieb aber vor allem in den bedeutenden Regionen Europa und Asien/Pazifik weiterhin deutlich hinter den Umsätzen des Vorjahreszeitraums zurück. Hohe Bestände bei den Kunden und die unsichere Konjunktorentwicklung in beiden Regionen verhinderten eine Umsatzerholung.
 - Die Umsätze der Branche Erneuerbare Energien lagen im Berichtszeitraum nur leicht unter dem Vorjahreswert. Überkapazitäten, Preiswettbewerb, Unsicherheit der politischen Rahmenbedingungen und restriktive Finanzierungsbedingungen für neue Projekte belasteten die Branche. Steigende Auftragseingänge lassen jedoch eine positive Umsatzentwicklung in den Folgequartalen erwarten.
 - In der Branche Luft- und Raumfahrt stiegen die Umsätze vor allem bei Triebwerkskomponenten für zivile Passagierflugzeuge. Verschärfte Umwelanforderungen und steigende Treibstoffkosten führten zu verstärkten Investitionen in neue Flugzeuge mit treibstoffsparenden und lärmreduzierten Triebwerken. Die Regionen Europa und Asien/Pazifik verzeichneten im Berichtszeitraum einen deutlich steigenden Umsatz, im Gegenzug wirkten sich Kürzungen staatlicher Haushalte im Militärbereich, insbesondere in Nordamerika, dämpfend auf die Umsatzentwicklung aus.
 - Die Umsätze in der Branche Off-Highway Equipment verringerten sich im Verlauf der ersten neun Monate 2013 stetig. Vor allem der Markt für Baumaschinen zeigte eine stark rückläufige Umsatzentwicklung. In der Branche Landmaschinen lagen die Umsätze im zweiten und dritten Quartal 2013 in Summe leicht über den Werten der Vorjahresquartale. In Asien/Pazifik belasteten hohe Bestände bei den Händlern die Umsatzerholung in beiden Hauptbranchen.
 - Die Umsätze in der Schwerindustrie als spätzyklischer Industriezweig mit typischem Projektcharakter waren nach steigenden Umsätzen im Jahresverlauf 2012 seit Ende des ersten Quartals 2013 deutlich rückläufig. Während die Umsätze der Teilbranche Metallerzeugung und -verarbeitung im Berichtszeitraum noch über dem Vorjahreszeitraum lagen, verzeichneten die Branchen Bergbaumaschinen, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung sowie Bohr- und Förderanlagen deutliche Umsatzrückgänge.

Der Umsatz im Industrie Aftermarket-Geschäft lag im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahreswert. In allen Regionen führte die Unsicherheit über die zukünftige Wirtschaftsentwicklung zu einem äußerst vorsichtigen Bestellverhalten der Händler. Vor allem in der Region Asien/Pazifik wirkte sich der weitere Abbau von Beständen in der gesamten Händlerkette umsatzdämpfend auf das Aftermarket-Geschäft aus.

Die Umsatzkosten verringerten sich vom 01. Januar bis 30. September 2013 um 4,5 % auf 1.579 Mio. EUR (Vj.: 1.654 Mio. EUR). Die Kosten für nicht ausgelastete Fertigungskapazitäten in einem Teil der Werke konnten nicht in vollem Umfang an das niedrigere Umsatzvolumen angepasst werden. Die Kosten für Rohmaterialien lagen in den ersten neun Monaten 2013 geringfügig unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Im Rahmen geplanter Maßnahmen zur Effizienzsteigerung am Produktionsstandort Wuppertal wurden zudem Rückstellungen für Personalstrukturmaßnahmen in Höhe von 33,5 Mio. EUR gebildet. Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen langsamer sinkenden Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge um 5,6 %-Punkte auf 31,2 % (Vj.: 36,8 %). Ohne die Aufwendungen für Personalstrukturmaßnahmen im Werk Wuppertal lag die Bruttomarge bei 32,7 %.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung verringerten sich im Zuge eingeleiteter Sparmaßnahmen in den ersten neun Monaten 2013 um 4,9 % von 123 Mio. EUR auf 117 Mio. EUR. Forschungen und Aktivitäten für neue Geschäftsfelder, besonders im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien und Elektromobilität sowie Magnetlagern, bestimmten die Schwerpunkte.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich auf dieser Basis das EBIT der Sparte Industrie in den ersten neun Monaten 2013 um 194 Mio. EUR auf 187 Mio. EUR (Vj.: 381 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank im bisherigen Jahresverlauf 2013 um 6,5 %-Punkte auf 8,1 % (Vj.: 14,6 %). Ohne die Aufwendungen für Personalstrukturmaßnahmen im Werk Wuppertal lag die EBIT-Marge bei 9,6 %.

Finanz- und Vermögenslage

Cash Flow

Die Schaeffler Gruppe steigerte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich um 17,4 % und erwirtschaftete einen positiven Free Cash Flow in Höhe von 589 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %	2013	2012	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	919	783	17,4	313	288	8,7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-330	-661	-50,1	-110	-196	-43,9
Free Cash Flow	589	122	> 100	203	92	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-646	-224	> 100	-398	-112	> 100
Finanzschulden	6.089	7.238	-15,9	6.089	7.238	-15,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	360	298	20,8	360	298	20,8
Netto-Finanzschulden	5.729	6.940	-17,4	5.729	6.940	-17,4
Netto-Finanzschulden ohne Gesellschafterdarlehen	5.445	6.698	-18,7	5.445	6.698	-18,7

Von 01. Januar bis 30. September 2013 stieg der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 136 Mio. EUR auf 919 Mio. EUR (Vj.: 783 Mio. EUR). Positiv wirkten sich die von der Continental AG über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG an die Schaeffler AG gezahlte Dividende in Höhe von 162 Mio. EUR (Vj.: 80 Mio. EUR) sowie die im Vorjahresvergleich leicht geringeren Zinszahlungen aus. Diesen positiven Effekten wirkte ein um 106 Mio. EUR niedrigeres EBIT von 1.038 Mio. EUR (Vj.: 1.144 Mio. EUR) entgegen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit führte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 zu einem Mittelabfluss von 330 Mio. EUR (Vj.: 661 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen 343 Mio. EUR und lagen deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von 672 Mio. EUR. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus der gezielten Anpassung der Investitionstätigkeit an die aktuelle Marktlage.

Auf dieser Basis betrug der Free Cash Flow in den ersten neun Monaten 2013 589 Mio. EUR und verbesserte sich damit um 467 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 122 Mio. EUR. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden vollständig durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert.

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 646 Mio. EUR (Vj.: 224 Mio. EUR) vor allem für die Tilgung von Krediten abgeflossen. Die größten Auszahlungen stellten dabei die durch die INA Beteiligungsgesellschaft mbH erfolgten Sondertilgungen aus frei verfügbaren Mitteln in Höhe von 412 Mio. EUR dar. Der Verkauf von 1,95 % der Aktien an der Continental AG im September 2013 und die damit finanzierte Tilgung von Krediten wurden über die als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG abgewickelt. Die im März 2013 durchgeführte Preisanpassung (Repricing) und vollständige Rückführung der Tranchen B2 EUR und B2 USD durch Aufnahme neuer Kredittranchen C EUR und C USD war überwiegend zahlungsunwirksam. Auch die im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Seniorekredite im April 2013 getätigten Finanztransaktionen – wie die Platzierung von Anleihen bei institutionellen Investoren und die Ablöse bestehender Kredite durch Abschluss neuer Kreditvereinbarungen – waren überwiegend zahlungsunwirksam. Lediglich die gezahlten Transaktionskosten für diese Maßnahmen wurden im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Die Netto-Finanzschulden verringerten sich zum 30. September 2013 gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 1.211 Mio. EUR auf 5.729 Mio. EUR (Vj.: 6.940 Mio. EUR). Die Reduzierung um insgesamt 1.211 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten durch die von der Continental AG zugeflossene Dividende in Höhe von 163 Mio. EUR, den Sondertilgungen aus frei verfügbaren Mitteln in Höhe von 412 Mio. EUR sowie der Tilgung aufgrund des Verkaufs von 1,95 % der Aktien an der Continental AG in Höhe von 476 Mio. EUR.

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inklusive der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 um 598 Mio. EUR auf 2.706 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 2.108 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2013 19,8 % (31. Dezember 2012: 15,6 %).

in Mio. EUR	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Eigenkapital	2.706	2.108	28,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.528	1.553	-1,6
Rückstellungen	84	75	12,0
Finanzschulden	5.829	7.140	-18,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	340	267	27,3
Sonstige Verbindlichkeiten	129	240	-46,3
Passive latente Steuern	203	119	70,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.113	9.394	-13,6
Rückstellungen	268	223	20,2
Finanzschulden	260	121	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891	794	12,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	169	232	-27,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.254	674	86,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.842	2.044	39,0
Bilanzsumme	13.661	13.546	0,8

Der Anstieg des Eigenkapitals resultierte insbesondere aus dem positiven Konzernergebnis von 1.026 Mio. EUR, das sowohl die ergebnisneutrale Verminderung des Eigenkapitals von 178 Mio. EUR als auch eine auf der Hauptversammlung am 20. März 2013 beschlossene Dividende von 250 Mio. EUR mit Fälligkeit zum 15. Dezember 2013 deutlich überkompensierte.

Die ergebnisneutrale Verminderung des Eigenkapitals um 178 Mio. EUR resultierte vor allem aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (-210 Mio. EUR) sowie aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (-14 Mio. EUR). Demgegenüber standen positive Eigenkapitalveränderungen aus der Zinsanpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (59 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen reduzierten sich zum 30. September 2013 um 1.281 Mio. EUR auf 8.113 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 9.394 Mio. EUR). Maßgeblich dafür waren die Tilgungsleistungen auf die langfristigen Finanzschulden, die sich aus den erhaltenen Dividendenerlösen der Continental AG in Höhe von 163 Mio. EUR, dem Veräußerungserlös der gehaltenen Anteile an der Continental AG in Höhe von 476 Mio. EUR sowie aus Sondertilgungen aus frei verfügbaren Mitteln in Höhe von 412 Mio. EUR (vgl. Finanzierungsmaßnahmen) zusammensetzten.

Die langfristigen Finanzschulden gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, reduzierten sich um 217 Mio. EUR.

Zur Erhöhung der Rückstellungen um 9 Mio. EUR auf 84 Mio. EUR (Vj.: 75 Mio. EUR) hat im Wesentlichen die Berücksichtigung von Personalstrukturmaßnahmen (vgl. Ertragslage) in Höhe von 30 Mio. EUR beigetragen. Der gegenläufige Effekt in Höhe von 20 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung der Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten betrifft insbesondere Zinsderivate in Höhe von 90 Mio. EUR mit Fälligkeit zum 30. Juni 2014, die 2013 in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgliedert wurden. Gegenläufig erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 73 Mio. EUR auf 340 Mio. EUR (Vj.: 267 Mio. EUR) und die passiven latenten Steuern um 84 Mio. EUR auf 203 Mio. EUR (Vj.: 119 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 798 Mio. EUR auf 2.842 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 2.044 Mio. EUR). Diese Erhöhung betraf vor allem die sonstigen Verbindlichkeiten aus der oben genannten Dividende in Höhe von 250 Mio. EUR mit Fälligkeit im Dezember 2013, Verbindlichkeiten in Höhe von 163 Mio. EUR gegenüber der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG aus der erfolgten Dividendenausschüttung der Continental AG und 90 Mio. EUR aus der oben genannten Umgliederung von Zinsderivaten mit Fälligkeit zum 30. Juni 2014. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden um 139 Mio. EUR auf 260 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 121 Mio. EUR) resultierte aus der geänderten Fristigkeit von Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, die bisher als langfristig ausgewiesen wurden.

In den Rückstellungen ist u. a. der kurzfristige Anteil der oben genannten Personalstrukturmaßnahmen in Höhe von 18 Mio. EUR ausgewiesen.

Vermögensstruktur

Die Vermögenslage zum 30. September 2013 war gekennzeichnet durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 115 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf 13.661 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 13.546 Mio. EUR).

in Mio. EUR	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	540	554	-2,5
Sachanlagen	3.310	3.515	-5,8
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.160	5.040	2,4
Sonstige Finanzanlagen	16	14	14,3
Sonstige Vermögenswerte	186	150	24,0
Ertragsteuerforderungen	14	17	-17,6
Aktive latente Steuern	371	364	1,9
Langfristige Vermögenswerte	9.597	9.654	-0,6
Vorräte	1.558	1.495	4,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.846	1.626	13,5
Sonstige Vermögenswerte	241	231	4,3
Ertragsteuerforderungen	59	107	-44,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	360	433	-16,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.064	3.892	4,4
Bilanzsumme	13.661	13.546	0,8

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich die Sachanlagen um 205 Mio. EUR auf 3.310 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 3.515 Mio. EUR) infolge des geringeren Investitionsvolumens im Jahr 2013.

Die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen erhöhten sich um 120 Mio. EUR auf 5.160 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 5.040 Mio. EUR). Die Veränderung resultierte einerseits aus der at Equity-Konsolidierung der über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der Continental AG, durch die sich der Buchwert um 414 Mio EUR erhöhte und andererseits aus der am 19. September 2013 abgeschlossenen Platzierung von 1,95 % der Aktien der Continental AG (3,9 Millionen Stück), durch die sich der Buchwert gegenläufig um 294 Mio. EUR reduzierte.

Die Schaeffler Beteiligungsholding hält damit zum 30. September 2013 34,19 % (31. Dezember 2012: 36,14 %) der Anteile an der Continental AG, Hannover. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzten sich im Wesentlichen aus dem aktiven Saldo aus Planvermögen und Pensionsverpflichtungen sowie dem positiven Marktwert der als Finanzinstrumente ausgewiesenen eingebetteten Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten und Anleihen zusammen. Insbesondere Marktwertveränderungen dieser Finanzderivate haben zu einem Anstieg um 36 Mio. EUR auf 186 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 150 Mio. EUR) geführt.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus einem Anstieg der Vorräte um 63 Mio. EUR auf 1.558 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.495 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 220 Mio. EUR auf 1.846 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.626 Mio. EUR) infolge des höheren Umsatz- und Produktionsvolumens im dritten Quartal 2013 gegenüber dem vierten Quartal 2012.

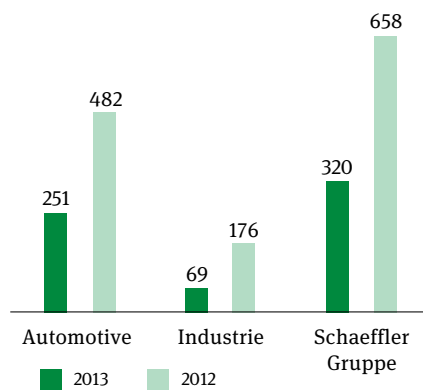
Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich auf 360 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 433 Mio. EUR). Darin enthalten sind zusätzliche Sondertilgungen in Höhe von 412 Mio. EUR aus frei verfügbaren Mitteln, die sich aus 87 Mio. EUR im zweiten Quartal und 325 Mio. EUR im dritten Quartal 2013 zusammensetzten.

Der positive Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 919 Mio. EUR konnte die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (330 Mio. EUR) und aus Finanzierungstätigkeit (646 Mio. EUR) nicht kompensieren.

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 320 Mio. EUR (Vj.: 658 Mio. EUR). Die Investitionsquote von 3,8 % – gemessen am Konzernumsatz – lag damit weiter deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 7,8 %). Die rückläufige Investitionsquote ist auf die gezielte Anpassung der Kapazitäten zurückzuführen.

Investitionen ¹⁾ in Mio. EUR



¹⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 30. September.

In der Sparte Automotive wurden in den ersten neun Monaten 2013 251 Mio. EUR (Vj.: 482 Mio. EUR) und in der Sparte Industrie 69 Mio. EUR (Vj.: 176 Mio. EUR) investiert.

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen in den ersten neun Monaten 2013 weiterhin in der Erhöhung des lokalen Wertschöpfungsanteils der Produktionsstandorte, insbesondere in der Region Asien/Pazifik. Die Investitionsstrategie der Schaeffler Gruppe lautet unverändert „In der Region – Für die Region“.

Finanzierungsmaßnahmen

Die im Geschäftsjahr 2012 von der Schaeffler AG umgesetzten Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurden in den ersten neun Monaten 2013 durch weitere Refinanzierungsschritte ergänzt.

Erstes Quartal 2013

Am 21. Februar 2013 gab die Schaeffler AG bekannt, eine Konditionenanpassung (Repricing) und eine vollständige Rückführung der Tranchen B2 EUR und B2 USD durch die Aufnahme neuer Kredittranchen anzustreben. Die Konditionen der neuen Tranchen C EUR und C USD konnten aufgrund der günstigen Marktkonditionen und des nachhaltig guten operativen Geschäfts deutlich reduziert werden. Zudem konnten die Kredittranchen C EUR und C USD im Vergleich zu den vorherigen Kredittranchen B2 EUR und B2 USD im Volumen erhöht und die daraus entstandenen zusätzlichen Mittel in Höhe von rd. 253 Mio. EUR zur Teiltilgung der mit kürzerer Laufzeit ausgestatteten Tranche A eingesetzt werden. Die Transaktion wurde am 18. März 2013 abgeschlossen. Die Regelungen hinsichtlich Fälligkeit, Sicherheiten, Financial Covenants und sonstiger kreditvertraglicher Bedingungen wurden unverändert beibehalten.

Zweites Quartal 2013

Am 22. April 2013 gab die Schaeffler AG eine weitere Refinanzierung ihrer Verbindlichkeiten bekannt. Durch die Platzierung weiterer Hochzinsanleihen bei internationalen Investoren konnten rd. 1,25 Mrd. EUR Erlöst werden. Platziert wurden jeweils eine EUR- und eine USD-Anleihe. Die EUR-Tranche über insgesamt 600 Mio. EUR hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 4,25 % verzinst. Die USD-Tranche mit einem Volumen von 850 Mio. USD hat eine Laufzeit von acht Jahren und wird mit 4,75 % verzinst. Durch die Emissionserlöse wurde ein Teil der bestehenden Bankkredite vorzeitig getilgt. Die Tranche B1 mit einem Volumen von 504 Mio. EUR wurde hierbei vollständig abgelöst. Das verbleibende Kreditvolumen der Tranche A konnte zu günstigeren Konditionen durch eine neue Tranche D bei gleichzeitiger Laufzeitverlängerung refinanziert werden.

Im Mai leistete die Schaeffler Gruppe zudem eine Teiltilgung der Tranche D aus den erhaltenen Dividendenerlösen der Continental AG in Höhe von 163 Mio. EUR. Zusätzlich wurde eine freiwillige Tilgungszahlung in Höhe von 87 Mio. EUR aus eigenen Mitteln getätigt. Die Tranche D wurde damit insgesamt um 250 Mio. EUR zurückgeführt.

Drittes Quartal 2013

Zeitgleich mit den IHO-Gesellschaften (Schaeffler Verwaltungs GmbH) wurden am 19. September 2013 insgesamt 3,9 % der Anteile an der Continental AG erfolgreich veräußert. Davon entfielen 1,95 % bzw. 3,9 Millionen Stück Aktien auf die Schaeffler Gruppe, die zu einem Preis von 122,50 EUR pro Aktie veräußert wurden. Durch den Verkauf wurden 476 Mio. EUR Erlöst. Zusammen mit einer Sondertilgung von 325 Mio. EUR aus frei verfügbaren Mitteln führte die Schaeffler Gruppe Kredittranchen in Höhe von 801 Mio. EUR zurück. Zum 30. September 2013 konnte die Schaeffler Gruppe gegenüber dem Halbjahr 2013 ihre langfristigen Finanzschulden von insgesamt 6,7 Mrd. EUR auf 5,8 Mrd. EUR reduzieren, was im Wesentlichen auf die zuvor beschriebenen Tilgungsleistungen zurückzuführen ist. Der Anteil der Schaeffler Gruppe zum 30. September 2013 an der Continental AG beträgt 34,19 % der ausstehenden Aktien.

Im Anschluss an diese Transaktion wurden die Bonitätsbeurteilungen der Schaeffler Gruppe von den beiden Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's angehoben. Moody's beurteilt die Schaeffler Gruppe seit dem 19. September 2013 mit einem Rating von „Ba3“ und einem stabilen Ausblick (zuvor „B1“ und „positiv“). Die Anleihen der Schaeffler Finance B.V. werden ebenfalls besser beurteilt und auf „Ba2“ hochgestuft (zuvor „Ba3“). Standard & Poor's stuft das Rating der Schaeffler Gruppe am 01. Oktober 2013 von „B+“ auf „BB-“ hoch. Der Ausblick bleibt unverändert stabil. Das Rating der Anleihen der Schaeffler Finance B.V. wurde ebenfalls angehoben und liegt nun bei „BB-“ (zuvor „B+“).

Die einzelnen Kredittranchen des Syndicated Senior Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement (SFA) setzten sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

Tranche	30.09.2013		31.12.2012		30.09.2013		31.12.2012	
	Währung	Nominalwert in Mio.	Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Zinssatz	Zinssatz	Fälligkeit	
Senior Term Loan B1	EUR	-	504	-	-	Euribor + 4,75 %	-	
Senior Term Loan C ¹⁾	EUR	299	525	292	Euribor + 3,75 % ²⁾	Euribor + 5,00 %	27.01.2017	
Senior Term Loan C ³⁾	USD	1.699	1.500	1.237	Libor + 3,25 % ⁴⁾	Libor + 4,75 %	27.01.2017	
Senior Term Loan D ⁵⁾	EUR	730	2.446	712	Euribor + 3,1875 % ⁶⁾	Euribor + 4,00 %	30.06.2016	
Revolving Credit Facility ⁷⁾	EUR	1.000	1.000	-10	Euribor + 3,1875 % ⁶⁾	Euribor + 4,00 %	30.06.2016	

¹⁾ Ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 EUR.

²⁾ Euribor Floor in Höhe von 1,00 % (31. Dezember 2012: 1,50 %).

³⁾ Ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 USD.

⁴⁾ Libor Floor in Höhe von 1,00 % (31. Dezember 2012: 1,25 %).

⁵⁾ Ab 22. April 2013, vormals Senior Term Loan A.

⁶⁾ Ab dem 26. September 2013 (31. Dezember 2012: 4,00 %).

⁷⁾ Zum 30. September 2013 waren davon 43 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	30.09.2013		31.12.2012		Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR			
XS0741938624	EUR	800	787	785	7,75 %	15.02.2017	
US806261AC75	USD	600	437	446	7,75 %	15.02.2017	
XS0801261156	EUR	326	323	322	6,75 %	01.07.2017	
XS0923613060	EUR	600	595	-	4,25 %	15.05.2018	
XS0741939788	EUR	400	398	398	8,75 %	15.02.2019	
US806261AA10	USD	500	369	378	8,50 %	15.02.2019	
US806261AE32	USD	850	625	-	4,75 %	15.05.2021	

Liquidität in der Schaeffler Gruppe

Zum 30. September 2013 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 360 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 433 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Ferner verfügte die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Zum 30. September 2013 waren davon 43 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % auf 452 Mio. EUR (Vj.: 444 Mio. EUR), entsprechend 5,4 % vom Umsatz (Vj.: 5,3 %). Direkt zurechenbar entfielen davon auf die Sparte Automotive 335 Mio. EUR (Vj.: 321 Mio. EUR), entsprechend 5,5 % vom Umsatz (Vj.: 5,6 %) und auf die Sparte Industrie 117 Mio. EUR (Vj.: 123 Mio. EUR), entsprechend 5,1 % vom Umsatz (Vj.: 4,7 %).

Vom 12. bis 22. September 2013 fand die Internationale Automobilausstellung IAA in Frankfurt am Main statt. Alle zwei Jahre präsentiert die Branche den Stand der Technik und gibt Ausblicke in die automobiler Zukunft. Unter dem Motto „Efficient Future Mobility“ stellte Schaeffler sein Produktportfolio von der Optimierung des Antriebsstrangs mit Verbrennungsmotor bis hin zur Elektromobilität vor. Schaeffler bietet verschiedene Lösungen für leistungsfähige und komfortable Motor-Start-Stopp-Funktionen über Hybridkupplungen und Hybridmodule bis hin zu Antriebslösungen für Hybridfahrzeuge. Im Fokus stand das Messeexponat „System 48 Volt“, welches eine Vielzahl von Ideen für Hybrid-Fahrzeuge mit einem leistungsfähigen Niederspannungnetz bündelt. Zentrales Element ist ein 48 Volt Antriebsmodul, das mit einer Leistung von bis 12 kW die CO₂-Emissionen um bis zu 15 % verringern kann. Mit dem 48 Volt Netz lassen sich außerdem weitere leistungsstarke Innovationen integrieren, so z. B. reaktionsschnelle Aktoren, mit denen sich die Wanksteifigkeit und die Bodentreue regeln lassen, was sich positiv auf die Aerodynamik und damit auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Systemlösungen für Vorschub- und Hauptspindel, Rundtische und Linearachsen sowie das Condition Monitoring standen im Zentrum der Präsentation von Schaeffler auf der EMO 2013 in Hannover, die vom 16. bis 21. September 2013 stattfand. Mit dem Exponat der „Gläsernen Werkzeugmaschine“ unterstrich Schaeffler seine Strategie, durch ein fundiertes Systemverständnis Produkte und Lösungen zu erarbeiten, welche die Kundenanforderungen in technischer wie in wirtschaftlicher Hinsicht optimal erfüllen. Vorgestellt wurde u. a. ein lagerintegriertes Winkelmesssystem mit induktiver Wirkungsweise, das auf die Anforderungen direkt angetriebener, hochdynamischer und präziser Rundachsen in Werkzeugmaschinen abgestimmt ist. Das Messsystem vereint hohe Messgeschwindigkeit und -genauigkeit sowie eine Bauraumreduzierung und Robustheit.

Beschaffung und Produktion

Beschaffung

In den ersten neun Monaten 2013 waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weitere Bedarfssteigerungen zu verzeichnen. Zwar kann die Versorgungssituation für wesentliche Produkte nach wie vor als entspannt bezeichnet werden, es waren jedoch bei einer Reihe von Kaltbandprodukten aufgrund einer hohen Auslastung der vorhandenen Herstellerkapazitäten teilweise Lieferverzögerungen zu verzeichnen. Insgesamt war die Versorgung der Werke jederzeit gewährleistet.

Die weiterhin zurückhaltende Konjunktorentwicklung begünstigte in Verbindung mit einer wenig veränderten Preissituation bei Erz und Kohle sowie einer deutlichen Reduzierung beim Schrott weiter moderat sinkende Stahlpreise.

Produktion

Analog der Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 lag das Produktionsvolumen in den ersten neun Monaten 2013 über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Auslastung der Werke variierte dabei bedingt durch die unterschiedlichen Entwicklungen in den Sparten Automotive und Industrie.

Zur Schaffung wettbewerbsfähiger Kapazitäten sowie der Optimierung von Organisations- und Kostenstrukturen wurden im dritten Quartal 2013 Personalstrukturmaßnahmen an den Produktionsstandorten Wuppertal und Schweinfurt beschlossen. Um die Sicherung der Standorte zu gewährleisten, wird der Abbau von Überkapazitäten nach Möglichkeit durch sozialverträgliche Maßnahmen erfolgen.

Der Ausbau einer global standardisierten Referenzorganisation für alle Produktionswerke wurde auch im dritten Quartal 2013 weiter vorangetrieben. Alle Werke werden dadurch noch mehr auf die Einhaltung der hohen Qualitäts- und Performance-Standards der Schaeffler Gruppe konzentriert.

Durch die konsequente Weiterführung der Aktivitäten des internen Effizienzprogramms MOVE konnten die Produktionsbestände auch im dritten Quartal 2013 auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Zum 30. September 2013 war die Schaeffler Gruppe mit rd. 70 Produktionsstandorten weltweit vertreten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 30. September 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 1.751 (2,3 %) bzw. gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 1.194 (1,6 %) an. Neueinstellungen erfolgten gegenüber dem 31. Dezember 2012 insbesondere in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen, hier vor allem in den Regionen Asien/Pazifik, Osteuropa und Nordamerika.

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012	Veränderung in% ²⁾
Europa	52.327	51.847	52.403	0,9
Asien/Pazifik	13.455	12.664	12.620	6,2
Nordamerika	7.757	7.246	7.168	7,1
Südamerika	4.311	4.342	4.465	-0,7
Schaeffler Gruppe	77.850	76.099	76.656	2,3

¹⁾ Stichtagszahlen.

²⁾ Vergleich 30. September 2013 zu 31. Dezember 2012.

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung der ersten neun Monate 2013

Nachdem die weltwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 eher gedämpft war, hat sie im Laufe des dritten Quartals leicht an Dynamik gewonnen. Vor allem aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften kamen zuletzt erste positive Signale. Die Konjunktur im Euroraum hat sich erstmalig seit zwei Jahren aus der Rezession gelöst. Auch in den USA hat sich die Konjunktur im bisherigen Jahresverlauf spürbar beschleunigt. Demgegenüber hat sich die wirtschaftliche Dynamik in den großen Schwellenländern mittlerweile erheblich abgeschwächt. Die Gründe hierfür lagen insbesondere in der nachlassenden Nachfrage aus dem Ausland sowie dem Wegfall der umfangreichen Programme zur Konjunkturbelebung.

Die weltweite Automobilproduktion (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) ist in den ersten neun Monaten 2013 um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Produktion in Westeuropa (inklusive Deutschland) war rückläufig. In den Regionen Nordamerika (Kanada, USA, Mexiko) und Asien/Pazifik wurden in den ersten neun Monaten mehr Fahrzeuge produziert. Das Wachstum des weltweiten Maschinenbaus fiel im bisherigen Jahresverlauf aufgrund der derzeit geringen Nachfrage nach Industriegütern in den meisten Industriesektoren hingegen verhalten aus.

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2013 Umsätze in Höhe von 8.425 Mio. EUR (Vj.: 8.422 Mio. EUR). Davon entfielen 6.129 Mio. EUR auf die Sparte Automotive, die aufgrund neuer Kundenprojekte und Produktinnovationen ihren Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum prozentual deutlich stärker (6,5 %) als die globalen Märkte steigern konnte. Dagegen ging der Umsatz in der Sparte Industrie angesichts der marktbedingten Unsicherheiten und dem anhaltend schwachen Investitionsklima um 321 Mio. EUR bzw. 12,3 % auf 2.296 Mio. EUR zurück.

Der Rückgang des Bruttoergebnisses um 189 Mio. EUR auf 2.377 Mio. EUR (Vj.: 2.566 Mio. EUR) und die Entwicklung der Bruttomarge von 30,5 % auf 28,2 % sind im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang und die damit verbundene Fixkostenremanenz sowie die Umsatzanteilsveränderung vom Industrie-Geschäft hin zum Automotive-Geschäft zurückzuführen. Die Umsatzkosten in Höhe von 6.048 Mio. EUR (Vj.: 5.856 Mio. EUR) beliefen sich nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahreszeitraum. In den Umsatzkosten des dritten Quartals 2013 waren 48 Mio. EUR an Personalaufwendungen enthalten, die im Rahmen von Personalstrukturmaßnahmen an den Produktionsstandorten Schweinfurt und Wuppertal entstanden und sowohl die Sparte Automotive als auch die Sparte Industrie betrafen. Ohne die Einmalaufwendungen für diese Effizienzsteigerungsprogramme lag die Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2013 bei 28,8 % vom Umsatz.

Die Aufwendungen für die übrigen Funktionsbereiche lagen in etwa auf Vorjahresniveau. Im Bereich Forschung und Entwicklung stiegen die Aufwendungen mit 452 Mio. EUR (Vj.: 444 Mio. EUR) auf 5,4 % (Vj.: 5,3 %) vom Umsatz leicht an.

Das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) belief sich auf 1.038 Mio. EUR (Vj.: 1.144 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 12,3 % (Vj.: 13,6 %) weiterhin auf hohem Niveau. Ohne die Aufwendungen für Personalstrukturmaßnahmen in Höhe von 48 Mio. EUR an den Produktionsstandorten Schweinfurt und Wuppertal lag das EBIT bei 1.086 Mio. EUR und die Marge dementsprechend bei 12,9 %.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2013 um 178 Mio. EUR auf -384 Mio. EUR (Vj.: -562 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren neben geringeren Zinsaufwendungen für Finanzschulden, Effekte aus der Amortisation der Cash Flow Hedge Rücklage aus Zinssicherungsinstrumenten sowie aus Fremdwährungsumrechnung.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen der ersten neun Monate 2013 belief sich auf 1.020 Mio. EUR (Vj.: 729 Mio. EUR).

Der Free Cash Flow verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 589 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR). Neben dem um 136 Mio. EUR gestiegenen operativen Cash Flow haben geringere Auszahlungen für Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 343 Mio. EUR (Vj.: 672 Mio. EUR) dazu beigetragen.

Die Schaeffler Gruppe hat am 19. September 2013 die Platzierung von 1,95 % der Continental AG Aktien erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden 476 Mio. EUR erlöst. Zusammen mit einer Sondertilgung von 325 Mio. EUR aus frei verfügbaren Mitteln führte das Unternehmen damit die Verschuldung um 801 Mio. EUR zurück. Auf dieser Basis beträgt der Gesamtanteil von Schaeffler an der Continental AG 46,0 %, wobei die Schaeffler AG 34,19 % und die Schaeffler Verwaltungs GmbH 11,81 % der ausstehenden Aktien halten.



Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Schaeffler Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 88 sowie 89 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Mehrere Kartellbehörden haben seit 2011 Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen mehrere Hersteller von Wälz- und Gleitlagern insbesondere für die Automobilindustrie und die sonstige Industrie eingeleitet. Auch die Schaeffler AG bzw. Tochtergesellschaften sind von den Untersuchungen betroffen. Die Schaeffler Gruppe kooperiert mit den zuständigen Behörden und unterstützt diese bei ihrer Arbeit. Die EU-Kartellbehörde führt weitere eingehende Prüfungen durch; die Schaeffler Gruppe erwartet für 2013 weitere Schritte im Verfahren. Es besteht das Risiko, dass die Kartellbehörden Bußgelder verhängen und dass Dritte Schadensersatzforderungen geltend machen könnten. So haben bereits verschiedene Kläger in den USA und in Kanada Sammelklagen erhoben. Die Höhe möglicher Bußgelder oder Folgeansprüche ist ungewiss, könnte aber erheblich sein.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Schaeffler Gruppe geht weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr um rd. 3 % wachsen wird.

Das Risiko von Rückschlägen bleibt jedoch groß. Die insgesamt labile Lage im Nahen Osten könnte die sich anbahnende Erholung der Weltwirtschaft erheblich gefährden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass es im weiteren Jahresverlauf doch noch zu einer Abkehr von der Politik des billigen Geldes durch die US-amerikanische Notenbank kommt, was erhebliche Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben könnte. Auch im Euroraum ist die Krise trotz zuletzt ausbleibender negativer Botschaften aus den südeuropäischen Ländern noch keineswegs überwunden. Erneute Irritationen könnten wie auch in der jüngeren Vergangenheit zu konjunkturellen Rückschlägen führen.

Für die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen erwartet die Schaeffler Gruppe eine Steigerung um rd. 2 % für das Gesamtjahr 2013. Für die Automobilmärkte in Europa rechnet die Schaeffler Gruppe mit keiner schnellen Erholung. Wenn auch zuletzt erste Anzeichen einer leichten Erholung zu beobachten waren, geht das Unternehmen für diese Region dennoch von einem Rückgang der Automobilproduktion um rd. 4 % bis 5 % gegenüber dem Vorjahr aus. Für die gesamte Region Asien/Pazifik rechnet die Schaeffler Gruppe mit einem Anstieg der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von insgesamt rd. 3 %. In Nordamerika rechnet Schaeffler mit einer Steigerung der Automobilproduktion von 3 % bis 4 %. Das Wachstum in Südamerika schätzt der Konzern bei etwa 6 % ein.

Aufgrund der nach wie vor geringen Investitionsneigung der Staaten und Unternehmen geht die Schaeffler Gruppe weiterhin davon aus, dass der weltweite Maschinenbau im Jahr 2013 nur sehr moderat wachsen wird.

Ausblick Schaeffler Gruppe

In der Sparte Automotive geht die Schaeffler Gruppe weiterhin von einer Umsatzentwicklung deutlich über dem Marktwachstum aus. Im Gesamtjahr 2013 erwartet das Unternehmen demnach ein Umsatzwachstum in der Sparte Automotive auf dem hohen Niveau der ersten neun Monate. Demgegenüber ist die noch zur Mitte des Jahres anvisierte Markterholung im Industriegüterbereich nicht eingetroffen. Eine Nachfrageerholung im Maschinen- und Anlagenbau ist insbesondere in Europa und der Region Asien/Pazifik auch im vierten Quartal 2013 noch nicht zu erwarten. Die Sparte Industrie rechnet demnach marktbedingt mit einem deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig geht das Unternehmen davon aus, dass sich das Umsatzniveau in der Sparte Industrie zum Jahresende weiter stabilisieren wird. Auf

dieser Basis erwartet die Schaeffler Gruppe für das Gesamtjahr 2013 ein operatives Umsatzwachstum von rd. 1 % bis 2 % gegenüber dem Vorjahr. Einschließlich der Währungseffekte rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung wird der Konzern unverändert auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten. Der Konzern plant im Jahr 2013 rd. 5 % des Konzernumsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren zu investieren.

Aufgrund der stabilen Ergebnissituation in der Sparte Automotive geht das Unternehmen trotz der anhaltenden Schwäche im Industriegütermarkt weiter davon aus, im Jahr 2013 – vor Berücksichtigung der einmaligen Aufwendungen für die Personalstrukturmaßnahmen – eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) von rd. 13 % zu erwirtschaften und damit den Jahreszielwert zu erreichen.

Die Ausgaben für Investitionen in neue Produkte sowie Kapazitätserweiterungen bilden die Grundlage für das organische Wachstum. Die Schaeffler Gruppe erwartet einen Anstieg der Investitionstätigkeiten im vierten Quartal und rechnet somit für das Jahr 2013 weiterhin mit Investitionen in Höhe von rd. 5 % des Umsatzes.

Ausgehend von der positiven Entwicklung des Free Cash Flow im zweiten und dritten Quartal rechnet die Schaeffler Gruppe damit, im Gesamtjahr 2013 einen positiven Free Cash Flow im mittleren dreistelligen Millionen-Bereich zu erzielen.

Herzogenaurach, den 08. November 2013

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
Konzern-Bilanz	42
Konzern-Kapitalflussrechnung	43
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	44
Konzern-Segmentberichterstattung	45
Verkürzter Konzernanhang	46

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %	2013	2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.425	8.422	0,0	2.811	2.770	1,5
Umsatzkosten	-6.048	-5.856	3,3	-2.047	-1.923	6,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.377	2.566	-7,4	764	847	-9,8
Kosten der Forschung und Entwicklung	-452	-444	1,8	-152	-150	1,3
Kosten des Vertriebs	-565	-574	-1,6	-187	-192	-2,6
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-342	-353	-3,1	-116	-112	3,6
Sonstige Erträge	43	22	95,5	8	5	60,0
Sonstige Aufwendungen	-23	-73	-68,5	-3	-34	-91,2
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.038	1.144	-9,3	314	364	-13,7
Finanzerträge ¹⁾	84	29	> 100	61	10	> 100
Finanzaufwendungen ¹⁾	-468	-591	-20,8	-135	-187	-27,8
Finanzergebnis ¹⁾	-384	-562	-31,7	-74	-177	-58,2
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	682	410	66,3	319	124	> 100
Ergebnis vor Ertragsteuern ¹⁾	1.336	992	34,7	559	311	79,7
Ertragsteuern ¹⁾	-310	-253	22,5	-98	-83	18,1
Konzernergebnis ¹⁾	1.026	739	38,8	461	228	> 100
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis ¹⁾	1.020	729	39,9	459	225	> 100
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	6	10	-40,0	2	3	-33,3

¹⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	01.01.-30.09.						3. Quartal					
	2013			2012			2013			2012		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis ¹⁾	1.336	-310	1.026	992	-253	739	559	-98	461	312	-84	228
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-127	0	-127	4	0	4	-52	0	-52	-25	0	-25
Nettoverlust aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	21	0	21	0	0	0	23	0	23	0	0	0
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-6	-9	-15	109	-31	78	17	-16	1	94	-25	69
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	0	-1	1	0	1	-1	0	-1	0	0	0
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	-113	0	-113	21	1	22	-54	0	-54	-1	1	0
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-226	-9	-235	135	-30	105	-67	-16	-83	68	-24	44
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen ¹⁾	42	-11	31	-275	62	-213	-5	3	-2	-97	20	-77
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	64	-36	28	0	0	0	8	-3	5	0	0	0
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	106	-47	59	-275	62	-213	3	0	3	-97	20	-77
Sonstiges Ergebnis	-120	-56	-176	-140	32	-108	-64	-16	-80	-29	-4	-33
Gesamtergebnis	1.216	-366	850	852	-221	631	495	-114	381	283	-88	195
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	1.220	-366	854	844	-222	622	498	-114	384	278	-88	190
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	-4	0	-4	9	0	9	-3	0	-3	5	0	5
Gesamtergebnis	1.216	-366	850	853	-222	631	495	-114	381	283	-88	195

¹⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012	Veränderung in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	540	554	557	-2,5
Sachanlagen	3.310	3.515	3.532	-5,8
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.160	5.040	5.193	2,4
Sonstige Finanzanlagen	16	14	14	14,3
Sonstige Vermögenswerte	186	150	97	24,0
Ertragsteuerforderungen	14	17	15	-17,6
Aktive latente Steuern	371	364	392	1,9
Langfristige Vermögenswerte	9.597	9.654	9.800	-0,6
Vorräte	1.558	1.495	1.665	4,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.846	1.626	1.819	13,5
Sonstige Vermögenswerte	241	231	228	4,3
Ertragsteuerforderungen	59	107	126	-44,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	360	433	298	-16,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.064	3.892	4.136	4,4
Bilanzsumme	13.661	13.546	13.936	0,8
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen ²⁾	2.782	2.027	1.754	37,2
Kumuliertes übriges Eigenkapital ²⁾	-631	-479	-256	31,7
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.651	2.048	1.998	29,4
Nicht beherrschende Anteile	55	60	62	-8,3
Eigenkapital	2.706	2.108	2.060	28,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.528	1.553	1.488	-1,6
Rückstellungen ²⁾	84	75	71	12,0
Finanzschulden	5.829	7.140	7.113	-18,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	340	267	218	27,3
Sonstige Verbindlichkeiten	129	240	295	-46,3
Passive latente Steuern	203	119	109	70,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.113	9.394	9.294	-13,6
Rückstellungen	268	223	208	20,2
Finanzschulden	260	121	125	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891	794	919	12,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	169	232	218	-27,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.254	674	1.112	86,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.842	2.044	2.582	39,0
Bilanzsumme	13.661	13.546	13.936	0,8

¹⁾ Vergleich 30. September 2013 zu 31. Dezember 2012.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

Konzern-Kapitalflussrechnung

In Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %	2013	2012	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	1.038	1.144	-9,3	314	364	-13,7
Gezahlte Zinsen	-444	-461	-3,7	-154	-202	-23,8
Erhaltene Zinsen	5	5	0,0	2	1	100
Gezahlte Ertragsteuern	-207	-205	1,0	-54	-73	-26,0
Erhaltene Dividende	163	81	> 100	1	1	0,0
Abschreibungen	476	455	4,6	158	156	1,3
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	1	-100	0	1	-100
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-7	-23	-69,6	7	7	0,0
Veränderungen der:						
• Vorräte	-106	-99	7,1	-46	-21	> 100
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-263	-201	30,8	-4	51	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131	56	> 100	-31	-11	> 100
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-25	-46	-45,7	-13	-13	0,0
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	158	76	> 100	133	27	> 100
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	919	783	17,4	313	288	8,7
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10	13	-23,1	6	5	20,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11	-28	-60,7	-3	-8	-62,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-332	-644	-48,4	-111	-192	-42,2
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-4	-3	33,3	-2	-2	0,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	7	1	> 100	0	1	-100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-330	-661	-50,1	-110	-196	-43,9
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-1	-1	0,0	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2	407	-99,5	-3	237	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-616	-434	41,9	-338	-332	1,8
Sukzessive Erwerbe	0	-13	-100	0	0	0,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ²⁾	-31	-183	-83,1	-57	-17	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-646	-224	> 100	-398	-112	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten						
	-57	-102	-44,1	-195	-20	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16	3	-	-7	0	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	433	397	9,1	562	318	76,7
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. September	360	298	20,8	360	298	20,8

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.-30.09.2013 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.363 Mio. EUR (Vj.: 1.244 Mio. EUR).

²⁾ Davon keine Auszahlungen an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH 45 Mio. EUR (Vj.: 183 Mio. EUR).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen			
Stand 01. Januar 2012 vor Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	1.324	118	-131	0	-150	1.661	53	1.714
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-13				13	0		0
Stand 01. Januar 2012 nach Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	1.311	118	-131	0	-137	1.661	53	1.714
Konzernergebnis		731					731	10	741
Sonstiges Ergebnis			27	78	2	-216	-109	-1	-110
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-2				2	0		0
Konzerngesamtergebnis	0	729	27	78	2	-214	622	9	631
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-300					-300		-300
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-300					-300		-300
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		15					15		15
Stand 30. September 2012	500	1.755	145	-53	2	-351	1.998	62	2.060
Stand 01. Januar 2013 vor Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	2.042	75	-2	2	-570	2.047	60	2.107
Anpassungen IAS 19 (rev. 2011)		-15				16	1		1
Stand 01. Januar 2013 nach Anpassungen aus IAS 19 (rev. 2011)	500	2.027	75	-2	2	-554	2.048	60	2.108
Konzernergebnis		1.020					1.020	6	1.026
Sonstiges Ergebnis			-210	-14	-1	59	-166	-10	-176
Konzerngesamtergebnis	0	1.020	-210	-14	-1	59	854	-4	850
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-250					-250	-1	-251
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-250					-250	-1	-251
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		-15				14	-1		-1
Stand 30. September 2013	500	2.782	-135	-16	1	-481	2.651	55	2.706

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
in Mio. EUR	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	6.129	5.755	2.296	2.617	0	50 ¹⁾	8.425	8.422
Umsatzkosten	-4.469	-4.152	-1.579	-1.654	0	-50 ²⁾	-6.048	-5.856
Bruttoergebnis	1.660	1.603	717	963	0	0	2.377	2.566
EBIT	851	763	187	381	0	0	1.038	1.144
• in % vom Umsatz	13,9	13,3	8,1	14,6	-	-	12,3	13,6
Abschreibungen	-335	-317	-141	-138	0	0	-476	-455
Vorräte ³⁾	919	933	639	732	0	0	1.558	1.665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³⁾	1.352	1.269	494	550	0	0	1.846	1.819
Sachanlagen ³⁾	2.323	2.413	987	1.119	0	0	3.310	3.532
Investitionen	251	482	69	176	0	0	320	658

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
in Mio. EUR	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	2.053	1.918	758	839	0	13 ¹⁾	2.811	2.770
Umsatzkosten	-1.506	-1.371	-541	-539	0	-13 ²⁾	-2.047	-1.923
Bruttoergebnis	547	547	217	300	0	0	764	847
EBIT	272	260	42	104	0	0	314	364
• in % vom Umsatz	13,2	13,6	5,5	12,4	-	-	11,2	13,1
Abschreibungen	-111	-109	-47	-47	0	0	-158	-156
Vorräte ³⁾	919	933	639	732	0	0	1.558	1.665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³⁾	1.352	1.269	494	550	0	0	1.846	1.819
Sachanlagen ³⁾	2.323	2.413	987	1.119	0	0	3.310	3.532
Investitionen	90	143	26	56	0	0	116	199

Vorjahreswerte gemäß der 2013 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Sonstige, keinem Segment zugeordnete Umsatzerlöse.

²⁾ Sonstige, keinem Segment zugeordnete Umsatzkosten.

³⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. September.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. September 2013 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilbranche und der verarbeitenden Industrie.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. September 2013 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2012 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Abweichungen zu diesen Methoden stellen folgende seit dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendende neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS dar:

- IAS 19: Änderung der Bewertung von Altersteilzeit-Verpflichtungen und der Ermittlung des Nettozinsaufwands/-ertrags,
- IAS 1: Änderung der Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit Anpassung der Vergleichsperiode,
- IFRS 7 und IFRS 13: Erweiterung der Anhangangaben zu Finanzinstrumenten und
- Sonstige IFRS-Änderungen: keine Auswirkung auf den vorliegenden Zwischenbericht.

Beginnend mit dem 01. Januar 2013 wurden die Bilanzierungsmethoden des IAS 19 (rev. 2011) angewandt. Die neuen Regelungen des IAS 19 (rev. 2011) ersetzen u. a. die erwarteten Erträge aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch die Einführung des Nettozinsansatzes (net interest approach). Danach ergibt sich das im Gewinn oder Verlust der Periode zu berücksichtigende Nettozinsergebnis durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz für die Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung. Gemäß den Übergangsvorschriften des IAS 19 (rev. 2011) sind die Änderungen des Standards retrospektiv anzuwenden. Anpassungen der Vorjahre sind demnach in der frühesten Berichtsperiode abzubilden, die im aktuellen Konzernzwischenabschluss dargestellt wird. In der Vergleichsperiode wurden in diesem Zusammenhang die Zinserträge um 22 Mio. EUR reduziert und die Zinsaufwendungen mit den neu ermittelten Erträgen aus Planvermögen in Höhe von 19 Mio. EUR saldiert. Die sich hieraus ergebende Differenz wurde im Eigenkapital als Reduzierung der Rücklagen und gleichzeitige Erhöhung des kumulierten übrigen Eigenkapitals erfasst. Die Auswirkungen der Anwendung des Nettozinsansatzes gemäß IAS 19 (rev. 2011) auf die ersten neun Monate 2013 sind unwesentlich.

Aufgrund der Saldierung bestimmter erfolgswirksamer Währungsumrechnungseffekte und zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit, wurden die Vorjahres-Vergleichswerte der sonstigen Aufwendungen und Erträge um jeweils 132 Mio. EUR angepasst. Für detaillierte Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss 2012 verwiesen.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2012 beschriebenen Sachverhalten.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Konzernlagebericht beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 158 Tochtergesellschaften (31. Dezember 2012: 159), die vollkonsolidiert werden. Davon haben 54 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland (31. Dezember 2012: 54) und 104 (31. Dezember 2012: 105) im Ausland.

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 ergab sich folgende Änderung:

Durch die Liquidation der LUK-Aftermarket Service s.r.o., Prag (Tschechische Republik) hat sich der Konsolidierungskreis zum 30. September 2013 um eine vollkonsolidierte Gesellschaft verringert.

Zum 30. September 2013 sind neun Beteiligungen (sechs assoziierte Unternehmen und drei Joint Ventures) gemäß der at Equity Methode in den Zwischenabschluss einbezogen.

At Equity bewertete Beteiligungen

Zum 30. September 2013 hielt die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG 68.390.458 Aktien (31. Dezember 2012: 72.290.458 Aktien) bzw. 34,19 % (31. Dezember 2012: 36,14 %) der Stimmrechte an der Continental AG.

Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2013	2012
Umsatzerlöse (01.01.-30.09.)	24.924	24.641
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.-30.09.)	1.649	1.502
Vermögenswerte ²⁾ (zum 30.09.)	28.205	27.742
Verbindlichkeiten ²⁾ (zum 30.09.)	19.131	19.934

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Der Gewinn aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von insgesamt 682 Mio. EUR (Vj.: 410 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den durch die Schaeffler Gruppe gehaltenen Anteilen an der Continental AG. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 494 Mio. EUR (Vj.: 409 Mio. EUR).

Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler AG stellen sich zum 30. September 2013 wie folgt dar:

in Mio. EUR	2013	2012
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-103	-178
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	568	525
Anteiliges Ergebnis vor Steuern	465	347
Latente Steuern	29	50
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	494	397
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
• Auflösung der im Zeitpunkt der Kaufpreisallokation vorhandenen Cash Flow Hedges	0	5
• Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	0	7
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	494	409

Im September 2013 wurden 3,9 Millionen Aktien der Continental AG zu einem Preis von 122,50 EUR je Aktie veräußert. Aus diesem Verkauf war ein Abgangsgewinn von 187 Mio. EUR zu verzeichnen.

Die der Schaeffler Gruppe zuzurechnenden erfolgsneutralen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG belaufen sich auf -85 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio. EUR).

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Am 15. Mai 2013 hat die Continental AG für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 2,25 EUR (Vj.: 1,50 EUR) je Aktie ausgeschüttet.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (34,19 %) an der Continental AG betrug, auf der Basis eines Aktienkurses von 125,30 EUR pro Aktie (Vj.: 76,20 EUR pro Aktie), zum 30. September 2013 8,569 Mio. EUR (Vj.: 5,509 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernzwischenabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

	01.01.-30.09.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2013	2012
EBIT Automotive ¹⁾	851	763
EBIT Industrie ¹⁾	187	381
EBIT	1.038	1.144
Finanzergebnis ²⁾	-384	-562
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	682	410
Ergebnis vor Ertragsteuern ²⁾	1.336	992

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2013 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

²⁾ Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei werden auch Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien gemäß IFRS 7.8 fanden in der Berichts- und Vergleichsperiode nicht statt.

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.09.2013		31.12.2012		30.09.2012	
			Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1	1.846	1.846	1.626	1.626	1.819	1.819
Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	AfS	1	16	-	14	-	14	-
Sonstige Vermögenswerte								
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	4	4	6	6	6	6
• Sonstige Kredite ²⁾	LaR	1	90	90	103	103	101	101
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	45	45	30	30	15	15
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	115	115	84	84	35	35
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1	360	360	433	433	298	298
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	2	6.089	6.308	7.261	7.727	7.238	7.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1	891	891	794	794	919	919
Sonstige Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	124	124	213	213	247	247
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	96	96	27	27	67	67
• Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	FLAC	1	634	634	170	170	592	592
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)			20	-	20	-	20	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			115	-	84	-	35	-
Kredite und Forderungen (LaR)			2.296	-	2.162	-	2.218	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			7.614	-	8.225	-	8.749	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			96	-	27	-	67	-

¹⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

²⁾ Beinhaltet sonstige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IAS 39/IFRS 7.

Für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der Ermittlungsweise des beizulegenden Zeitwerts eine dreistufige hierarchische Einteilung vorgenommen (Level 1 – Level 3). Gemäß den Stufen der Hierarchie wird der beizulegende Zeitwert wie folgt ermittelt:

- Level 1: Auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise.
- Level 2: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Dabei ergibt sich der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden als Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der zum Stichtag gültigen risikoadäquaten Zinssätze.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Devisentermingeschäften, Zins- und Zinswährungsswaps auf Basis der am Stichtag gültigen Währungskurse sowie anhand risikoadäquater Zinssätze. Bei den optionalen Strukturen erfolgt die Bewertung anhand eines Black-Scholes-Modells. Wesentliche Faktoren sind hierbei die entsprechenden Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze (CDS-Sätze).

- Level 3: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1 – 3) vorgenommen.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, so dass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten neun Monaten 2013 nicht; ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Die folgende Tabelle stellt die derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7.13C dar, die einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

in Mio. EUR	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012
Finanzielle Vermögenswerte			
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	160	114	50
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	0
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	160	114	50
Werte mit Globalnettingvereinbarung	-15	-45	-21
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	145	69	29
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-220	-240	-314
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	0
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-220	-240	-314
Werte mit Globalnettingvereinbarung	15	45	21
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	-205	-195	-293

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2013 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 201 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 164 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die zum 30. September 2013 bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 179 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 22 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen sein werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. September 2013 betragen 16 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 37 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden. Der Rückgang resultierte aus einem geschlossenen Vergleich mit Steuerbehörden.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Personen und Unternehmen sind insbesondere das übergeordnete Mutterunternehmen und deren Organmitglieder sowie weitere von diesem Mutterunternehmen beherrschte Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“ (Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen) bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 01. Januar bis zum 30. September 2013 stellte sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2013	31.12.2012
Unternehmen des Continental-Konzerns	16	10	5	4

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2013	2012	2013	2012
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.-30.09.)	29	24	69	61

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHO-Gesellschaften betragen zum 30. September 2013 711 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 324 Mio. EUR). Diese betrafen mit 499 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 288 Mio. EUR) überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH. Darin enthalten ist eine beschlossene Dividende von 250 Mio. EUR, die im Dezember 2013 fällig wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. September 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, den 08. November 2013

Der Vorstand

Weitere Angaben

Impressum	58
Quartalsübersicht	60
Finanzkalender 2013 und 2014	61
Kontaktdaten	62



Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

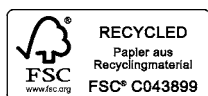
Verantwortlich:
Investor Relations, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Investor Relations, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:
Publicis Pro, Erlangen

Druck:
Wünsch Offset-Druck GmbH, Neumarkt

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen.



Stand: 11/2013

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler-gruppe.de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte zum Download bereit.

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2012				2013		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung							
Umsatzerlöse	2.858	2.794	2.770	2.703	2.756	2.858	2.811
EBITDA	549	530	520	432	512	530	472
• in % vom Umsatz	19,2	19,0	18,8	16,0	18,6	18,5	16,8
EBIT	401	379	364	269	355	369	314
• in % vom Umsatz	14,0	13,6	13,1	10,0	12,9	12,9	11,2
Konzernergebnis ¹⁾	235	269	225	140	233	328	459
Bilanz							
Bilanzsumme	13.449	13.806	13.936	13.546	13.960	14.110	13.661
Eigenkapital ²⁾	1.617	1.865	2.060	2.108	2.110	2.325	2.706
• in % der Bilanzsumme	12,0	13,5	14,8	15,6	15,1	16,5	19,8
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.884	6.828	6.698	6.505	6.533	6.132	5.445
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3	3,1	2,8
Investitionen ⁵⁾	235	224	199	169	103	101	116
Kapitalflussrechnung							
Free Cash Flow ⁶⁾	-107	137	92	259	52	334	203
Mitarbeiter							
Anzahl zum Stichtag	74.948	75.868	76.656	76.099	76.186	76.840	77.850

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar; Vorjahreswerte im Rahmen der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2011) angepasst, siehe Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Investitionen des Quartals.

⁶⁾ Free Cash Flow des Quartals.

Finanzkalender 2013 und 2014

11. November 2013

Neunmonatsbericht zum 30. September

20. März 2014

Geschäftsbericht 2013

21. Mai 2014

Dreimonatsbericht zum 31. März

27. August 2014

Sechsmonatsbericht zum 30. Juni

20. November 2014

Neunmonatsbericht zum 30. September



Kontaktdaten

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Schaeffler-Website für mobile Endgeräte

m.schaeffler.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de